Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 33. Sonnabend, den 2. Februar. 1839.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte sollen Montag,
den Vierten Februar a. c,
Vormittags um 10 Uhr in der Hauptamts-Canzlei 16 Stück englische Callicos, 13 verschiedene Reste von dergleichen und 5 Stück ordinaire englische Cambricks gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 29. Januar 1839. Das Königl. Haupt-Steuer-Amt, Abtheilung II.
Leipnitz, Ob.-Str.-Insp.

Ueber ein Reizmittel zur Erregung der Eßlust.

Da das Salz, wie der Zucker, ein so wichtiges Capitel in der Geschmackslehre der Europäer ist und eine so bedeutende Rolle in unserer Küche spielt, da nach der von Hahnemann in seinem Organon aufgestellten Behauptung in dem Kochsalze die größten Heilmittel verborgen liegen; so würde es für die Freunde der ältern, wie für die Liebhaber der neuern Heilkunde eine gleich willkommene Zugabe zu den homöopathischen Versuchen gewesen sein, welche Daumer mit Kaspar Hauser angestellt und öffentlich bekannt gemacht hat, wenn er uns unter andern auch über die Wirkungen in Kenntniß gesetzt hätte, welche das Salz vom ersten Anfange an auf die Geschmackswerkzeuge und auf das Befinden seines Pflegesohns äußerte, wenn wir namentlich näher und genauer darüber belehrt worden wären, in welcher verhältnißmäßigen Steigerung der Gaben sich derselbe nach und nach von dem schwächern und seltnern zum stärkern und häufigern Gebrauche dieser so allgemeinen und gebräuchlichen Speisewürze gewöhnt habe. Wie viel auch hier auf die alte, bei einzelnen Menschen, wie bei ganzen Völkern eingeführte Sitte, auf die von früher Kindheit an und bis ins reifere Alter ohne Abweichung fortgeführte Gewohnheit ankomme, zeigen uns offenbar und ohne Widerspruch eine Menge Beispiele, von denen wir nur einige anführen wollen. Der Schweizer pflegt die Butter, die wir zum Brote essen, ohne allen Zusatz von Salz zu genießen, während der Sachse an einem ungesalzenen Butterbrote kein Behagen findet, er müßte es denn auf dem großen Bernhardt oder St. Gotthard verzehren. Dagegen fällt es Niemandem ein, die frische Milch zu salzen, welche uns an heißen Sommertagen eine stärkende Kühlung gewährt: und doch findet selbst der Landmann die ihn im Winter erwärmende Milchsuppe ohne Zusatz von Salz unschmackhaft, obwohl der Säugling die reine und unvermischte Muttermilch mit Verlangen und Begierde im lauwarmen Zustande von der Brust hinwegtrinkt. So schmecken ferner die rohen Möhren, die man den Kindern sogar in medicinischer Hinsicht giebt, auch wohl dem Erwachsenen, ob er schon in eben dem Grade, in welchem er sich von Jugend auf an gesalzene Speisen gewöhnt hat, gekochte Möhren, wo nicht fade im Geschmack, doch auf jedem Fall weniger genießbar findet, wenn sie in Ermangelung von Fleischbrühe nicht wenigstens mit Salz und Butter angerichtet sind. Wir sollen der vorzüglich uns bei Anordnung der Jugend vorzuschreibenden und anzugewöhnenden Lebensweise streng und fest an den allgemeinen nicht bloß von einem der größten Philosophen, sondern auch von den erfahrendsten und heilkundigsten Aerzten ausgesprochenen Grundsatz der Gesundheitsdiätetik halten. Kein Reizmittel darf eintreten, um Hunger bei dem Kinde zu erregen. Dieser muß vielmehr nur die Folge der Thätigkeit und Beschäftigung sein. Sie ist die beste Würze der Speisen, und läßt in der Werkstätte des arbeitsamen Fleißes so leicht keine Kostverächter, keine eigensinnigen Speisewähler aufkommen.

Es leidet keinen Zweifel, daß Kinder, welche das Salz, als Zuthat der Speisen, in eben so großen und starken Portionen zu sich nehmen, als die Erwachsenen, — und in solcher Menge zu sich nehmen müssen, weil sie mit den Erwachsenen gemeiniglich aus einer Schüssel essen, — schon durch den Genuß von Quantitäten, die mit ihrem Alter in keinem Verhältnisse stehen, unfehlbar Nachtheile für ihren Körper zu befürchten haben. Und wenn sie davon auch wirklich keinen nachtheiligen Einfluß auf ihr Befinden verspüren sollten; so wird doch der öftere und stärkere Gebrauch dieses Reizmittels, zu welchem sie nicht erst besonders aufgefordert, nicht erst lange angeleitet werden dürfen, die Ursache und Veranlassung, daß sie häufig und in der Regel mehr genießen, als ihrer Gesundheit zuträglich ist. Sie werden dadurch einer Menge Krankheiten mehr ausgesetzt, als es der Fall sein würde, wenn sie, die kaum von der Mutterbrust hinweg zu diesem Gebrauch, ohne ihr Verlangen und Begehr, angewiesen und oft sogar geflissentlich angehalten werden, im zarten Alter des Salzes noch länger entbehrten, oder dasselbe doch wenigstens seltner und sparsamer zu ihren Speisen bekämen, als es gewöhnlich geschieht. Denn nicht bloß die Ammen und Kindermuhmen, sondern auch die Aeltern, oder deren Stellvertreter in der Küche pflegen den noch unverdorbenen und noch nicht bestochenen Geschmack der Kinder nach dem schon verdorbenen und längst verwöhnten Geschmacke der Erwachsenen abzumessen und das, was ihnen behagt, oft schon bei dem Kleinsten ihrer Kinder für zuträglich zu halten.

Es giebt viele Länder in den bewohnten Theilen der Erde, wo man nie Salz gefunden hat, und wo bei den beschränkten Handelsverhältnissen die Bewohner dasselbe bloß bisweilen als Luxusartikel genießen können. Dieß ist besonders im Innern von Afrika der Fall.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18390202/1

2) Hr. C. E. Dietze, Bürger und Schuhmachermeister, mit J. C. Schubert aus Neumarkt bei Merseburg.
3) F. A. Topf, Papparbeiter, mit J. S. Eger aus Eilenburg.
4) F. W. Lingner, Maurergeselle, mit C. W. Walther allhier.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 25. bis mit 31. Januar.

a) Thomaskirche:
1) Hrn. O. Wigands, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
2) Hrn. W. A. Seyfferts, Zeichners Sohn.
3) Hrn. C. A. H. Walthers, Bürgers u. Parapluemachers S.
4) Hrn. H. C. Feillotters, Bürgers und Schneidermeisters T.
5) J. F. A. Jägers, Handarbeiters Sohn.
6) J. G. Schmidts, Markthelfers Tochter.
7) J. G. Hoffmanns, Markthelfers Tochter.
8) Hrn. C. F. A. Witzlebens, prakt. Wund- und Zahnarztes Sohn.

b) Nicolaikirche:
1) Hrn. F. W. H. A. Strohkirchs, Buchdruckers Sohn.
2) J. C. Peters, Hutmachergesellens Sohn.
3) J. A. Köchers, Schlossergesellens Sohn.
4) Hrn. G. L. Hartmanns, Bürgers u. Schneidermeisters T.
5) Hrn. J. F. Francke's, Bürgers u. Schuhmachermeisters T.
6) Hrn. F. A. Stauffers, Bürgers u. Schneidermeisters T.
7) Hrn. C. A. F. Naumanns, Regiments-Secretairs im ersten Schützenbataillon Tochter.
8) Hrn. F. A. Jänichs, Antiquars Tochter.
9) J. C. A. Hemleps, Markthelfers Sohn.
10—12) Drei unehel. Knaben.
13—16) Vier unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:
1) Hrn. Fr. Alschers, Lehrers und Organistens Sohn.
2) Hrn. J. C. Gallers, Bürgers und Tapezierers Sohn.

d) Reformirte Kirche:
Louis Eduard Noll, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.

Getreidepreise vom 28. Januar bis mit 2. Febr.

Weizen	5	Thlr.	12	Gr.	bis	5	Thlr.	20	Gr.
Korn	4	=	12	=	=	4	=	16	=
Gerste	2	=	16	=	=	2	=	20	=
Hafer	1	=	22	=	=	2	=	—	=
Erbsen	3	=	18	=	=	3	=	20	=
Heu, der Centner	—	=	18	=	=	—	=	20	=
Stroh, das Schock	4	=	16	=	=	4	=	20	=
Kartoffeln, der Scheffel	—	=	22	=	=	1	=	4	=
Butter, die Kanne	—	=	9	=	=	—	=	11	=

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 21. bis mit 26. Januar.

Büchenholz	6	Thlr.	8	Gr.	bis	7	Thlr.	18	Gr.
Birkenholz	5	=	20	=	=	6	=	18	=
Ellernholz	4	=	22	=	=	6	=	—	=
Eichenholz	4	=	12	=	=	5	=	4	=
Kiefernholz	3	=	16	=	=	4	=	20	=
1 Korb Kohlen	3	=	6	=	=	—	=	—	=
1 Scheffel Kalk	—	=	14	=	=	—	=	20	=

Börse in Leipzig, am 1. Februar 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	136¼	—
do.	2 Mt.	136	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100	—
do.	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ℔ Ld'or à 5 ℔	k. S.	—	109⅞
do.	2 Mt.	109¼	—
Frankfurt a. M. pr. 100 ℔ WG.	k. S.	100	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147⅛	—
do.	2 Mt.	146⅛	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 13⅓	—
do.	3 Mt.	6. 13	—
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	—	78¼
do.	2 Mt.	—	77¼
do.	3 Mt.	—	77½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	99½	—
do.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	—	98⅛
Berlin pr. 100 ℔ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½
do.	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ℔ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102⅛
do.	2 Mt.	—	—
Louisd'or à 5 ℔	auf 100	—	10½
Holl. Duc. à 2¼ =	= do.	—	14
Kaiserl. do. do. =	= do.	—	14
Bresl. do. do. = 65½ As	= do	—	13¼
Passir do. do. = 65 As	= do	—	12¼
Conventions-Species und Gulden	= do.	—	⅜
Königl. u. Kurf. Sächs. ⅓ St.	= do.	—	—

	Angeb.	Ges.
Conventions 10 und 20 Xr. auf 100	—	¼
Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102½
Gold pr. Mark fein cöln.	—	—
Silber pr. do. do.	—	—
Staatspapiere, *exclus. Zinsen.*		
K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 % von 1000 und 500 ℔	100¼	—
K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 % kleinere	—	101½
do. do. Camm.-Cred. C.-Sch. à 3 % von 1000 =	—	—
do. do. do. à 2 % von 500, 200 und 50 =	—	—
do. do. Landrentenbriefe à 3½ pCt. von 1000 und 500 =	101¼	—
do. do. Landrentenbriefe à 3½ pCt. kleinere	—	101¾
Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 % von 1000 u. 500 =	96¼	—
Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 % kleinere	—	—
do. do. Camm.-Cred.-Cass.-Sch. à 2 % La. Aa. v. 1000 =	—	—
do. do. Camm.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 % L. B. D. 500 und 50 =	—	—
Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. von 1000 und 500 =	100¼	—
Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. kleinere	—	101½
Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl.	—	1475
K. k. österreich. Metall. à 5 % pr. 150 fl. Conv.	—	107¼
do. do. do. à 4 % = do. do.	—	100
do. do. do. à 3 % = do. do.	80⅛	—
K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 ℔ Pr. Cour.	—	103
Leipziger Bank-Actien excl. Z. in pr. Cour.	105¼	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. do. = do.	—	92¼
Magdeburg-Leipz. do. = do.	—	85

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat Anna Cunigunde Schröter, aus Neugattendorf bei Hof, das zu Hof für sie ausgestellte Dienstbuch am 2. dies Monats in hiesiger Stadt verloren.

Zu Verhütung etwaigen Mißbrauchs wird solches hierdurch bekannt gemacht und der Finder des Buches selbiges anher einzuliefern aufgefordert. Leipzig, den 30. Januar 1839.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Stiftungsfest des Kunst- und Gewerbevereins.

Der Kunst- und Gewerbeverein feiert sein dießjähriges Stiftungsfest nächsten Sonntag, den 3. Februar, Abends um 6 Uhr durch ein einfaches Brudermahl im Klassigschen Kaffeehause. Indem hierzu sämmtliche geachtete Ehren- und ordentliche Mitglieder, sowie Freunde und Förderer der Künste und Gewerbe zur Theilnahme ergebenst eingeladen werden, erlauben wir uns zu bemerken, daß Einlaßkarten gegen den festgesetzten Betrag bis Sonnabend, den 2. Februar, im Gewölbe des Herrn

Heinrich Schuster (Markt Nr. 336 neben der alten Waage) und des Herrn Griesing (Grimm. Gasse, Nr. 593,) abgeholt werden können. Leipzig, den 26. Januar 1839.

Die Vorsteher.

* Heute ist Versammlung des Vereines der hiesigen Kunstfreunde.

Heute, den 2. Februar 1839.

musik. Abendunterhaltung

im

kleinen Saale der Buchhändlerbörse,

gegeben von

Carl Hafner,

Violinist aus Wien.

1) Variationen für die Violine von Mayseder (Op. 54) vorgetragen vom Concertgeber. 2) Duett von Rossini, gesungen von Herrn und Madame Schmidt. 3) U. A. W. G. launiger Vortrag, gehalten von Herrn Dr. Wiest. 4) Polonaise für die Violine von Pechatschek, vorgetragen vom Concertgeber. 5) Duett von Gläser, gesungen von Herrn und Madame Schmidt. 6) Variationen für die Violine von Mayseder (Op. 45) vorgetragen vom Concertgeber. (Auf Verlangen.)

Einlasskarten zu 12 Gr. sind in den Musikalien-Handlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu haben. An der Casse ist der Preis 16 Gr. Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang um 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Die im Mehnertschen Nachlasse vorgefundenen Oelgemälde und Kupferstiche liegen den 4. und 5. Februar d. J. Vormittags von 9 bis 11 Uhr zur Ansicht bereit. Die Versteigerung derselben beginnt Mittwoch, den 6. Febr. d. J. Vormittags von 9 Uhr an. Leipzig, den 1. Februar 1839.

Adv. Uhlemann, requir. Notar.

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfand- und Leihhause den 3. April d. J. und folgende Tage die in den Monaten October, November, December 1837, und Januar, Februar, März 1838 versetzten oder erneuerten, und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelösten, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und sind die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 22. Februar d. J. einzulösen, oder nach Befinden zu erneuern, da hingegen vom 23. Februar d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht statt findet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder versetzt, noch eingelöst werden.

Leipzig, den 24. Januar 1839.

Die Leihhaus-Deputation allhier.

Anzeige. Nächstens erscheinen bei Unterzeichnetem:

Sechs schottische National-Lieder,

gesungen von

Mad. Alfred Shaw

in den Concerten zu Leipzig.

Mit Pianoforte-Begleitung.

Original-Text mit deutscher Uebersetzung.

Pr. 18 Gr.

Leipzig, den 28. Januar 1839. Friedrich Kistner.

Feuerpolizei.

Bei Wilh. Engelmann in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Feuerordnung

für kleine Städte und Dörfer.

Von

F. Teichmann.

Geheftet 4 Gr. 20 Exemplare 2 Thlr. 12 Gr.

Auf diese mit Genehmigung der hohen Kreisdirection zu Leipzig gedruckte und in mehren Zeitschriften günstig beurtheilte Schrift, wird noch besonders durch eine Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft zu Rochlitz, unter Verwaltung des Herrn Grafen v. Holzendorff, im Leipziger Kreisblatt 1838 Nr. 34, aufmerksam gemacht.

Empfehlung von Schlittengeläuten verschiedener Art zu den billigsten Preisen beim Riemer, Petersstraße Nr. 28.

Anzeige. Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich die unterm 1. Februar 1835 unter der Firma: Johann Baptista Alippi übernommene

Wein- und italienische Waaren-Handlung

an den frühern Besitzer

Herrn Johann Baptista Alippi

von heutigem Tage an wieder käuflich überlassen habe; jedoch mit Ausschluß sämmtlicher Activa und Passiva, deren Regulirung ich mir selbst vorbehalte.

Für das mir während dieser Zeit geschenkte ehrenvolle Vertrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte selbiges auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen.

Leipzig, den 1. Februar 1839.

Ergebenst

Carl Stoppani.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich die früher von mir innegehabte und bisher von Herrn Carl Stoppani unter meiner Firma:

Johann Baptista Alippi

fortgeführte

Wein- und italienische Waaren-Handlung,

mit Ausschluß sämmtlicher Activa und Passiva, von heutigem Tage an, wieder für meine Rechnung käuflich übernommen habe, und unter unveränderter Firma fortführen werde.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das dieser Handlung seit einer langen Reihe von Jahren zu Theil gewordene ehrenvolle Vertrauen durch gute und billige Bedienung zu rechtfertigen und mich daher meinen geehrten Abnehmern zu geneigtem Wohlwollen bestens empfehle.

Leipzig, den 1. Febr. 1839. Johann Baptista Alippi.

Hausverkauf. Ein Haus mit Garten in der Stadt und freundlicher Aussicht nach der Promenade soll für 19000 Thlr. verkauft werden durch

T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Billiger Mantelverkauf, modern und schön 18 Thlr. Reichsstraße Nr. 543 3. Etage Kochs Hof schräg über.

Verkauf. Feinste Punsch-Essenz und echten Jamaica-Rum zu den billigsten Preisen verkauft die Liqueurfabrik von

H. F. Lange, Petersstraße Nr. 28.

Verkauf. Von den so ausgezeichnet schönen braunschw. Zungen- und **Frankfurt a. M. Cervelat-Würsten** erhielt heute wieder, so wie auch von den so vorzüglich delicaten **echt westph. Schinken, und ungar. ger. Rindszungen** Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Schönste Limburger Käse sind wieder angekommen bei

J. J. Ast,
Reichsstraße, Ecke des Goldhahngäßchens im Keller.

Verkauf. Lüneburger Bricken, so groß und fett man sie selten hat, erhielt und verkauft billigst

Dorothea Weise, Nr. 592.

Verkauf. Außer feinen Pariser Gesichtsmasken aller Art empfing ich wieder eine Partie ganz wohlfeiler Sorten, die ich im Einzelnen zu nachstehenden Preisen und dutzendweis noch billiger verkaufe:

Stirn- und Backen-Masken mit Haarbesatz . . . à 4 Gr.
Fleischfarbige und schwarze Domino-Masken für Damen und Herren . . . . . à 2 „
Charakter-Masken und spaßhafte Gesichter . . . à 3 „
Nasen mit und ohne Bart . . . . . à 2 „

Carl Schubert,
Grimma'sche Gasse, der Salomon.-Apotheke gegenüber.

---

* Ballhandschuhe und Strümpfe, graue und weiße wollene Strümpfe, gefütterte Handschuhe, Cravaten und Shlipse empfiehlt in großer Auswahl

die Band- und Modewaarenhandlung von Carl Sörnitz.

☞ Lange weiße Ballhandschuhe, à 8, 10 und 12 Gr., verkauft A. L. Sänger, Grimm. Gasse und Reichsstraßeneck.

Spott billig: elegante doppelte Theater-Perspective, 1 Thlr. 12 Gr. bis 2 Thlr., feinste Stahlbrillen 12 bis 18 Gr., Lorgnetten 1 Thlr. Reichsstr. Nr. 543, 3. Et. Kochs Hof schrägüber.

Pianoforte-Verkauf. Ein 6octav. Pianoforte in Mahagony-Gehäuse steht billig zum Verkauf: Reichsstraße Nr. 503, im Hofe links eine Treppe hoch.

Verkauf. Nach gehaltener Inventur habe ich mehre Waaren im Preise heruntergesetzt und verkaufe von heute an eine Partie echtfarbige Kattune zu 2½ Gr. die Elle, seidene Tücher zu 8 Gr., seidene Westen zu 14 Gr., wollene Westen zu 8 Gr., Casimir- und Piqueewesten zu 12 Gr., ⅝ breite Ginghams in schönen Mustern à 1½ Gr., ⅝ breite Köper-Ginghams zu 2½ Gr. die Elle.

Wilhelm Krobitzsch.

Verkauf. Von den so äußerst wohlfeilen und dabei recht guten Stahlschreibfedern, die Karte mit 12 Stück zu 1½ Gr., nebst Federhalter, so wie verschiedene feinere Sorten und gute Hamburger Federspulen empfing wieder

Carl Schubert,
Grimma'sche Gasse, der Salomonis-Apotheke gegenüber.

Torfverkauf.

In der goldenen Säge auf dem Grimm. Steinwege sind trockene Braunkohlen-Ziegel, Torf, so wie auch verschiedenes andere zu möglichst billigen Preisen zu haben. Auch ist daselbst ein Fracht-Schlitten mit Leitern zu verkaufen. Man bittet im Hofe rechts zu klingeln.

Verkauf. Wer sich mit einem guten und wohlfeilen **Brennmaterial** versorgen will, findet solches in der Stadt Dresden, wo verkauft wird

das 100 große Ziegel Braunkohlen für 12 Gr.
der Scheffel gebrochene Ziegel . für 6 Gr.

Brennholz-Verkauf.

Von heutigem Tage an habe ich die Preise meines ausgezeichnet schönen trockenen Brennholzes bedeutend herabgesetzt und verkaufe ich **buchenes** mit 8 Thlr., **birkenes** mit 7 Thlr., **ellernes** mit 6 Thlr. und **kiefernes** mit 4 Thlr. 20 Gr. die Klafter. Es sind ebenso wie früher ½, ¼ und ⅛ Klaftern zu haben und wird selbiges frei ins Haus geliefert.

Wilhelm Riemann im Petersschießgraben.

Billiger Holzverkauf. Um damit zu räumen, wird die Klafter gutes kiefernes Holz zu 4 Thlr. 16 Gr., so wie Ringe zu 2 und 4 Gr. verkauft im blauen Rosse vor dem Petersthore.

Brennholz

stehen etliche Klaftern eichenes, birkenes zum Verkauf in Connewitz.

Lehmann.

Brennholz-Verkauf.

☞ Auf dem Holzhofe zum Zangenberg'schen Gute Nr. 1303 wird noch fortwährend Brennholz zu den möglichst billigsten Preisen verkauft und stehen jederzeit Wagen zur unentgeldlichen Abfuhre bereit.

Billiger Uhrenverkauf. 1 Stutzuhr elegant und schön, gut und richtig gehend, 12 Thlr. desgl. einige silb. 1 und 2 gehäus. moderne, gut und richtig gehende Taschenuhren 3 Thlr. 12 Gr. und 4 Thlr. 12 Gr. Reichsstr. Nr. 543, 3. Etage Kochs Hof schrägüber.

---

* Mit dem Verkaufe eines Hauses bei 6000 Thlr. Anzahlung ist beauftragt Bacc. v. Mücke, Markt Nr. 337.

Hausverkauf. Ein städtisch eingerichtetes massives Haus zu Lindenau mit 6 Logis, einem großen Hofe und Garten wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkauft durch

D. Wilh. Riedel in Leipzig, Nr. 152.

Verkauf. Ein in Taucha gelegenes, gut gebautes Haus, mit einem großen Obst- und Gemüsegarten, im Preise von 1200 Thlrn., ist zu verkaufen durch

Adv. Joseph Fleischergasse, Nr. 224.

Verkauf. Ein fast ganz neuer, überzogener, schwarzer wallachischer Pelz ist zu verkaufen bei

J. C. Große in den 3 Schwanen.

Fussbadwännchen,

welche sehr zweckmäßig und dauerhaft sind, und bei deren Gebrauch zur Bereitung eines Fußbades nur 3 Meßkannen kochendes Wasser erfordert werden, empfiehlt

A. Ernst jun., Kupferschmied, Esplanade Nr. 878.

Schwere seidene

Frascati-Knöpfe

auf Herrenröcke, in der Größe von preuß. ½ Stücke, nach Pariser Muster elegant und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen

G. Ettler, Knopfmacher,
Barfußgäßchen Nr. 236 u. 37, 3. Etage.

Die kurze Zeit gefehlten

Theebrotmesser

sind wieder in schönster Qualität bei uns angekommen und das Stück für 1 Thlr. zu haben. Gebrüder Tecklenburg.

Weiße und bunte Bettdecken

werden zu dem so billigen Preise von 20 bis 40 Gr. verkauft bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18390202/4

Lederne Arbeitsärmel

in größter Auswahl empfiehlt
Schramm's Bandagen-Magazin, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Ganz ausgetrocknete Seife, 7 Pfd. für 1 Thlr., ist angekommen.
F. W. Schulze, 3 Rosen.

A. B. 1000, 250 und 100 Thlr. werden theilweise gegen hypothekarische und andere genügende Sicherheit gesucht von dem Agentur-Bureau in Reichels Garten.

Gesucht werden 8000 Thlr. preuß. Cour. als alleinige Hypothek auf ein neuerbautes Gasthofsgrundstück nebst einer Mühle, was beides über 18000 Thlr. gewürdert ist, im Herzogthume Sachsen, und auszuleihen sind 400 Thlr. und 200 Thlr. durch den
Adv. Photenhauer

Gesuch. Ein anständiges Frauenzimmer, das an Stille und Häuslichkeit gewöhnt ist, wünscht bei einer Dame oder in einer Familie, um in der Wirthschaft behilflich zu sein, zu Ostern ein Unterkommen. Auf Gehalt wird wenig Rücksicht genommen. Näheres erfährt man Vormittags Brühl Nr. 702, 3 Treppen.

Gesuch. Eine anständige Familie sucht in Gohlis für diesen Sommer eine Wohnung durch das
Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Logisgesuch. Von einem pünctlich zahlenden Manne wird ein Parterrelogis gesucht, welches sich zu Grützwaarenhandel eignet. Näheres im Schuhmachergäßchen Nr. 569, im Gewölbe bei J. G. Krause.

Gesuch. Zwei Herren von der Handlung suchen, Ostern zu beziehen, eine in erster oder zweiter Etage vorn heraus gelegene, gut meublirte Wohnung, bestehend aus 1 oder 2 Stuben und 1 Schlafzimmer, und bittet man betreffende Offerten unter C. & A. bei Hrn. Koßmehl im Heilbrunnen abzugeben.

Vermiethung. In Lurgensteins Garten ist noch eine erste Etage, bestehend in 7 Zimmern, 1 Gesellschaftssaal, Corridor, Küche, Kammer, 2 Kellerabtheilungen, 3 Bodenkammern und Garten, mit schöner Aussicht auf die Promenade, zu vermiethen und das Nähere beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Zu nächste Ostern ist eine Stube mit zwei Fenstern vorn heraus, mit Alkoven und Meubles, in zweiter Etage von Nr. 318 im Brühle, an Herren von der Handlung oder einer Expedition zu vermiethen.

Vermiethung. Auf der Sandgasse in Nr. 931 ist zu nächste Ostern ein kleines Familienlogis zu vermiethen.

Gewölbevermiethung. Außer den Messen ist am Markte ein schönes helles Gewölbe. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Zu vermiethen und sogleich oder zu Ostern zu beziehen ist eine erste Etage auf der Gerbergasse, bestehend aus 3 Stuben vorn heraus mit Alkoven, eine kleine Stube hinten heraus, verschloßenem Vorsaal, Küche mit Gußstein, 2 Bodenkammern, Waschhaus, Keller und Holzstall; und daselbst zu erfragen Nr. 1153, parterre.

Zu vermiethen ist ein Waschhaus und das Nähere in Nr. 999 parterre.

Zu vermiethen ist eine freundliche gesunde Hofstube. Näheres neuer Neumarkt Nr. 15, im Gewölbe des Herrn Degen.

Zu vermiethen ist billig eine freundliche Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren in Nr. 168 4. Etage.

Zu vermiethen sind zu Ostern an solide stille Herren zwei Stuben, eine kleine und eine größere freundliche Stube nebst Schlafkammer, zugleich mit schöner Aussicht nach der Promenade, gut und anständig meublirt nebst Bette. Zu erfragen beim Hausmanne im Place de Repos.

Zu vermiethen ist sofort ein Gewölbe im Brühl, der Tuchhalle gegenüber, das zu allen Zwecken geeignet ist. Näheres hierüber Petersstraße, Nr. 28 im Gewölbe daselbst.

Zu vermiethen ist zu Ostern ein Familienlogis in Nr. 821 am Petersteinwege, 1 Treppe hoch, für 50 Thlr. Das Nähere Reichsstraße Nr. 507, eine Treppe.

Bekanntmachung.

Ein verehrtes Publicum in und ausserhalb Leipzig wird zu einem Concert und Thé dansant auf Sonntag, den 3. Febr., in

Raschwitz

ergebenst eingeladen. Entrée à Person 4 Gr. Das Concert beginnt um 2 Uhr.

Physikalische Vorstellung

heute und morgen. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
Panzer, Mechanikus.

Anzeige. Morgen, den 3. Febr., zweites Abendvergnügen im Saale des Hotel de Prusse. Billets sind in Empfang zu nehmen bei
W. Kunde, neuer Kirchhof Nr. 284.

Einladung. Heute Abend ladet zu Pökelschweinsbraten und Karpfen ergebenst ein
J. G. Mann.

Einladung. Heute, den 2. Febr., ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig und zu Karpfen, polnisch, ergebenst ein
H. verw. Steffgen, Gewandgäßchen Nr. 620.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein
F. Senf, Quergasse.

Einladung. Heute, den 2. Febr., früh ½9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Karpfen ladet ergebenst ein
Jahn, Petersstraße Nr. 114.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 3. Febr., ladet zu Dampfmehl-Pfannkuchen ganz ergebenst ein
Burkhardt in Reudnitz.

* * * Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Karpfen und Hasenbraten ergebenst ein
Bürger im Goldhahngäßchen.

Einladung.

Morgen, als den 3. Febr., lade ich zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein; auch ist die Schlittenbahn sehr gut nach Mockau zu befahren.
Witwe Halle, Wirthin daselbst.

Einladung. Heute ladet zum Fastnachtsschmause ergebenst ein
Fr. Stuckenbruck, Burgstraße Nr. 91.

Morgen, Sonntag, Portionenschmaus im Gasthofe in Lindenau.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18390202/5

*** Nächsten Montag, den 4. Februar, findet abermals auf allgemeines Verlangen

extra starkbesetzte Tanzmusik

in der grünen Schenke statt. Unter mehren beliebten Tänzen kommt mit zur Aufführung: „Vereinsmünze", Galloppe. Seiner Wohlgeboren dem Herrn Theodor Gehricke hochachtungsvoll gewidmet von *** (neu). Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Anfang 5 Uhr.

L. Friebel.

Verloren wurde am 31. Januar gegen Abend auf dem Wege durch das Halle'sche Pförtchen, den Brühl bis in Krafts Hof und von da durch die Nicolaistraße, den alten Neumarkt herauf ins Gewandhaus oder im Concertsaale daselbst eine goldene Broche mit Granatsteinen. Wer dieselbe gefunden und im Zwinger am Halle'schen Pförtchen, Böttcher Reichharts Haus, neben dem Kranich, 3 Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Verloren wurde eine Tasche mit 2 Schlüsseln und einem Schnupftuche. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung bei Herrn Reichert in Kochs Hofe abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein Stöcklein, auf dem Knopf mit „Wo so" bezeichnet. Der Inhaber desselben wird um gefällige Abgabe in der Stadt Zürich in Halle gegen billige Vergütung gebeten.

Antwort.

Das Bewußte mir im Mai und August vor. Jahres freundlich Uebersendete habe ich zu meiner großen Freude richtig erhalten. Wenn ich zögerte, den Empfang zu bekennen, und wie ich schuldig, herzlich zu danken, so lag der Grund darin, daß mir alle Gelegenheit dazu mangelte, und ich immer wieder einmal anwesend zu sein und dann meiner Pflicht persönlich nachkommen zu können hoffte. Entschuldigen Sie bestens, und theilen Sie mir recht bald, ich bitte dringend, die Nachricht mit, daß Sie deßhalb mir nicht zürnen. 2. 1.

*** Die Schlittenbahn nach Kleinzschocher ist gut zu befahren. Ein Töpfchen gefrornes Lagerbier ist ausgezeichnet da.

F. S. K. B. T.

Etwas über den baierschen Keller.

Wenn auch das Publicum — irre geführt durch Charlatanerien und Anpreisungen — nur wenig auf die öffentliche Anerkennung einer Restauration geben dürfte, die in vieler Beziehung die empfehlungswürdigste unserer Stadt genannt werden kann, so können wir doch nicht umhin, jeden Biertrinker hiermit auf dieselbe aufmerksam zu machen. Das Einbock und das Augsburger, goldklar und vom reinsten schönsten Geschmack, sind unbestritten die besten Biere, und das Taucha'sche (Neubaierische) gewiß das preiswürdigste in ganz Leipzig. Berücksichtigt man nun, daß Herr Kechele die beiden ersten Sorten zu 18 Pf. und das letztere zu 1 Gr. verkauft, und auch bei der promptesten Bedienung für den Gaumen durch die immer fertigen delicaten „baierschen Würstel" bestens gesorgt hat, so ist es augenscheinlich, daß Herr K. vorzugsweise auf das Vergnügen und die Zufriedenheit seiner Gäste, keinesweges aber nur auf sein Interesse sieht. Diese Uneigennützigkeit aber ist gewiß anerkennungswürdig — Möchten doch recht Viele den baierschen Keller besuchen, und so eines Theils die Bemühungen des Herrn K. vergelten, andern Theils aber sich überzeugen, daß durchaus nicht Privatabsicht, sondern nur die Wahrheit uns zur Veröffentlichung dieser Worte veranlaßten.

B. W..k-r. H. Mrgf. M. B-r. A. 7. F. W-r. K..z. R.....g. K...n.

An A. W.....

Wollten Sie nicht gefälligst eine andere Zeit bestimmen? denn gerade um diese Stunde bin ich am Meisten beschäftigt

A. R.

*** Für das durch die Stadtpost erhaltene verspätete Weihnachtsgeschenk sagt dem unbekannten Geber den herzlichsten, freudigsten Dank

E. H.

Quittung und Dank.

So groß auch mein Vertrauen auf Deinen Wohlthätigkeitssinn war, mein Leipzig, in eben dem Grade sind doch meine Erwartungen noch übertroffen worden. Reichen Segen hat die Bitte gebracht, die ich für die Familie des verunglückten Zimmergesellen Günther aussprach! — Was die Witwe, was die Kinder — die ältern wenigstens — fühlten, als ich ihnen die frohe Kunde eines reichen Erfolgs meiner Bitte überbrachte, das sprach sich nur in ihren Thränen aus. Aber

— Tränen stehn,
Die still ein Auge trug,
Wann wir vergehn,
In Gottes großem Buch!

Der Witwe Sorgen — der Kinder Trauer — Sie, edle Geber! haben sie gemildert, denn welchen Balsam Wohlthätigkeit in verwundete Herzen zu träufeln vermöge: das ist nur der zu beurtheilen im Stande, den je ein ähnliches Schicksal traf. — Darum genehmigen Sie, Verehrte! auch meinen Dank, denn Sie waren es ja, die mich in den Stand setzten, in die Hütte des Kummers Trost und Freude zu bringen! Dank aber insbesondere auch denjenigen meiner geehrten Freunde, die sich der Annahme der milden Gaben unterzogen. Ihren vielfachen Bemühungen verdanke ich einen großen Theil jenes Erfolgs. Herzlichen Dank endlich dem Herrn Verleger dieses Blattes, der meine Bitte unentgeldlich aufzunehmen die Güte hatte.

Es gingen hierauf ein:

1) Bei den Herren A. Munckelt & Comp.: Von Hrn. Gross & Comp. 1 Thlr.; M. 16 Gr.; A. D. 8 Gr.; Terpe 4 Gr.; Str. 1 Thlr.; Unr. 1 Thlr. 16 Gr.; von einer Witwe 8 Gr.; Buchh. Voss 1 Thlr.; von der kleinen Therese 8 Gr.; C. M. 4 Gr.; M. R. & J. B. 16 Gr.; Fr. D. M. 8 Gr.; ein Billet (75) unterzeichnet 1 Thlr.; W. F. 8 Gr.; Fr. 4 Gr.; Sologesellschaft den 1. Jan. 1839 bei G. 1 Thlr.; von einem Ungen. 1 Thlr.; Fr. Dr. P. 1 Thlr.; H. A. 16 Gr.; „nur Gott vertraut" 4 Gr.; Freiherr v. Lindenthal 2 Thlr.; Carl Gottschalch 1 Thlr.; von einem Ungen. 2 Thlr.; Z. & L. W. Conv.-G. 8 Gr.; von F. H. 2 Thlr.; aus Nr. 546 10 Gr.; von einem Ungen. 4 Gr.; Wilhelm K. sonst S. 1 Thlr.; Rosalie 12 Gr.; Mad. N. 12 Gr.; T. 8 Gr.; von Mad. Baum und ihren Gästen 2 Thlr.; von einer Witwe 4 Gr.; Fr. B. 8 Gr.; aus Nr. 310 16 Gr.; ein Billet, G. E. F. gesiegelt, mit 12 Gr.; von Hrn. Mit.... 8 Gr.; C. D.....t 12 Gr.; W. St. 8 Gr.; Mstr. Engelhardt 8 Gr.; Mstr. Schellbach 8 Gr.; Carl & Louise H. 8 Gr.; Graf v. Hohenthal-Städteln 4 Thlr.; Hr. Quast 2 Thlr.; Mad. Wigand 12 Gr.; F. G. 2 Thlr.; E. Schäffer 4 Gr.; J. G. Hentze 6 Gr.; H. U. 8 Gr.; L. 4 Gr.; „Wenig mit Liebe" 8 Gr.; F. W. S. 12 Gr.; J. D. S. 1 Thlr.; J. M. 8 Gr.; Hr. Hutfabr. C. H. 1 Thlr.; Hr. Act. Arnold 1 Thlr.; ein Brief von einem Ungen. mit 2 Thlr.; v. einem Ungen. 4 Gr.; desgl. 12 Gr; von F. 16 Gr.; A. R. 12 Gr.; M. v. K. 1 Thlr.; A. B. C. 1 Thlr. 7 Gr.; M. B. 1 Thlr.; T—Z. 12 Gr.; J. C. Kl 4 Gr.; von einem Ungen. 8 Gr.; Hr. Dr. Steyer 1 Thlr.; Paul, Gustav etc. (1 Spec.) 1 Thlr. 8 Gr.; J. E. b. g. allhier 1 Thlr.; v. einem Ungen. 1 Thlr.; C. F. W. 2 Thlr.; Dan. S. 16 Gr.; C. S. aus O..... 1 Thlr.; R. 12 Gr.; von einer Gesellschaft bei R. gesammelt 2 Thlr. 15 Gr.; von H. 1 Thlr.; Mad. Focke 1 Thlr.; ein Brief (im Siegel ein Todtenkopf) 2 Thlr.; von D. 2 Gr.; von einem Ungen. 16 Gr.; J. G. S. 8 Gr.; H. W. 12 Gr.; von einem Ungen. 1 Thlr.; H.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18390202/6

aus S. 8 Gr.; am 6. Jan. von der Tischgesellschaft im Hôtel de Saxe gesammelt 7 Thlr. 12 Gr.; v. einem Ungen. 1 Thlr.; in der Restauration des Hrn. Kriemichen gesammelt von E. & S. 2 Thlr. 4 Gr.; M. F. 2 Gr.; L. H. L. 12 Gr.; G. G. 4 Gr.; Mad. M. 8 Gr.; A. L. 1 Thlr.; Th. W. 1 Thlr.; A. M. 8 Gr.; v. drei Brüdern 6 Gr.; Ch. 2 Thlr.; M. B. 1 Thlr.; H. K. 8 Gr.; J. S. 8 Gr.; ein Brief, Nr. 177 unterzeichnet, 1 Thlr.; von Hrn. Zimmermstr. Leiderits 1 Thlr.; v. einem Ungen. 1 Thlr.; desgl. 8 Gr.; Hr. Riedel 12 Gr.; v. Carolinchen 8 Gr.; von ein. Ungen. 2 Gr.; desgl. 8 Gr.; F. K. 1 Thlr.; v. ein. Ungen. ein Packet mit Wäsche; v. Witwe S. 8 Gr.; C. H. K. 4 Gr.; v. 2 Schwestern C. & J. 1 Thlr.; von einer ungen. Dame 1 Thlr.; Witwe H. 12 Gr.; E. R. 12 Gr.; N. S. 4 Gr.; v. einer Witwe 4 Gr.; Familie v. A. 6 Thlr.; W. 12 Gr.; Haun 1 Thlr.; v. ein. Ungen. 4 Gr.; Ottilie 4 Gr.; A. B. 1 Thlr. 20 Gr.; U. 4 Gr.; ein Billet v. einem Ungen. mit 2 Thlr.; v. J. D. T. 16 Gr.; aus gutem Herzen v. A. M. 16 Gr.; von Hrn. Rathsmaurerpol. Brendel 1 Thlr.; L. 1 Thlr. 8 Gr.; B. 1 Thlr.; L. 16 Gr.; G W. 4 Gr.; R. J. E. 2 Thlr.; v. ein. Ungen. 1 Thlr.; C. L. R. 12 Gr.; J. S. 1 Thlr.; W. E. 3 Thlr.; A. L. 8 Gr.; Hr. Kretzschmar 16 Gr.; M. 2 Gr.; „der Arme dem Aermeren" L. O. 1 Thlr.; von H. B. in Z. 2 Thlr.; W. St. 12 Gr.; B. A. F. 16 Gr.; C. W. M. 1 Thlr.; E. F. 1 Thlr.; Wenig aus gutem Herzen von Witwe M. 8 Gr.; Mad. Sander 2 Thlr.; v. einem Hausmann im Brühl 4 Gr.; v. einem Ungen. 12 Gr. 7 Pf.; Hr. Böttcher in G. 1 Thlr.; V. M. & S. 2 Thlr.; in „Stadt Hamburg" gesammelt von P. R. jr. 4 Thlr.; von T. 8 Gr.; No. 111. Wr. 12 Gr.; K. K. 1 Thlr.; ** 3 Thlr.; Solo: 16 Gr.

2) Bei Herrn M. W. Voigt: Von Bl. 8 Gr.; Q. 2 Gr.; Thr. 4 Gr.; Dem. He. 8 Gr.; von einem Ungen. (Eule im Siegel) 4 Gr.; ungen. 3 Gr.; C. 1 Thlr.; Geschw. F. A. O. H. 16 Gr.; J. S. 8 Gr.; Gse. 8 Gr.; W. 8 Gr., Ntzsch 8 Gr.; G. M. P. 20 Gr.; J. F. M. 8 Gr.; J. G. Mllr. 1 Thlr.; S. K. 6 Gr.; Eduard 1 Thlr.; Labes 8 Gr.; Held 4 Gr.; Wldbgr. 12 Gr.; P. K. 8 Gr.; C. F. K. 16 Gr.; von Hrn. Arras wenig mit Liebe 8 Gr.; Oe. 12 Gr.; W—e 1 Thlr.; G. B—e 12 Gr.; † 4 Gr.; S. 16 Gr.; Ein Brief v. e. Ungenannten mit 1 Thlr. 16 Gr.; Ungen. 4 Gr.; P. O. 1 Thlr.; Ungen. 12 Gr.; W. 1 Thlr.; E. B. 8 Gr.; F. E. H. 4 Gr.; von der Familie S.....r 18 Gr.; H. 8 Gr.

3) An den Unterzeichneten selbst wurde eingesandt: Von einem Ungenannten (Postz. Leipzig, franco) 1 Thlr.; durch Dampfwagengelegenheit von einem Ungen. (im Siegel ein Dampfwagen mit der Umschr. „Rasch und kräftig") 1 Thlr. und ein großes Packet mit Kleidungsstücken für die — darüber hocherfreuten — Kinder; endlich von der Familie D. 18 Gr.; folglich in Summa 165 Thlr. 7 Gr. 7 Pf.

Was nun die Verwendung dieser Gaben betrifft, so habe ich, um auch die Zukunft der Witwe und namentlich der Kinder zu sichern, den bei Weitem größern Theil vor der Hand verzinslich angelegt. Die betreffenden Documente befinden sich in der Verwahrung des hiesigen Stadtraths, der sich überhaupt auf mein Ersuchen der Mitwirkung in dieser Angelegenheit unterzogen hat. Wie ein heiliges Vermächtniß sollen Ihre Gaben — verehrte Wohlthäter! — nach Grundsätzen des Rechts und der Billigkeit für die Witwe und die Kinder verwendet werden, und wenn dann die letztern, für deren weiteres Fortkommen ich zu seiner Zeit nach Kräften sorgen werde, einst zu brauchbaren Menschen gebildet worden sind: dann mögen, dann werden sie nicht vergessen, daß sie dieß Ihnen verdanken!

Oschatz, den 29. Januar 1839.

Der Rathsact. und Prot. Ludwig Siegel.

Heute früh nach 7 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein geliebter Bruder, der hiesige Bürger und Kramer Andreas Friedrich Ludwig Thomé, im 74. Lebensjahre. Diese für mich schmerzliche Anzeige den Freunden und Bekannten des Verstorbenen mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 1. Februar 1839.

Jeannette Thomé.

Thorzettel vom 1. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Nachmittags-Eilpost.

Halle'sches Thor.

Auf der Cölner Eilpost, ¼10 Uhr: Hr. Hdlgsreis. Haberland, v. Muskrehna, u. Hrn. Kfl. Greeff u. Schmockel, v. Barmen u. Berlin, im Hotel de Russie.

Die Berliner Post, um 10 Uhr.

Auf der Halberstädter Eilpost, ¼4 Uhr: Hrn. Kfl. Mann u. Voigt, v. Chrimmtschau u. Treuen, pass. durch, Hr. Kfm. Dietel, v. Eisenach, in St. Berlin.

Ranstädter Thor.

Hr. Hdlgsreis. Lange, v. Magdeburg, im Kranich.
Hr. Holzhdlr. Seidler, v. Vesta, im Elephanten.
Hr. Weinhdlr. Sitzler, v. Kitzingen, in St. Hamburg.

Petersthor.

Hr. Commis Gerhardt, von Gera, im Schwane.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, um 5 Uhr: Hr. Lieut. Flemming, von Wurzen, u. Hr. Kfm. Wasser, von Fürth, pass. durch, Hr. Fabrik. Sattler, v. Werdau, im g. Anker, Hr. Notar Horlach und Madam Dörffel, v. hier, v. Eibenstock zurück.

Bahnhof.

Hr. Kfm. Bäßler u. Hr. Mäkler Jensch, v. hier, v. Wurzen zurück. Hr. Gutsbes. Polenz, v. Torgau, unbest. Hr. Kfm. Münch u. Hr. Lieut. v. Leonhardi, v. hier, v. Dahlen und Torgau zur. Hr. Kfm. Müller, v. Riesa, im gr. Baume. Hr. Kfm. Evans, v. London, im Hotel de Saxe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Geißweber, v. Nuits, pass. durch.

Ranstädter Thor.

Die Merseburger Post, um 9 Uhr.

Petersthor.

Hr. Ober-Lieut. v. Gablenz, v. Pegau, pass. durch.

Hospitalthor.

Die Chemnitzer Eilpost, ¼8 Uhr.
Hr. Kfm. Kreller, v. Chemnitz, pass. durch.
Auf der Grimma'schen Post, um 10 Uhr: Hr. Kfm. Haase, v. Grimma, unb.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Eilenburger Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Herrmann u. Hr. Cand. Böse, v. Halle, bei Wöibling und D. Rüling.

Hospitalthor.

Hr. Opernsänger Mitterwurze, v. Wien, Hr. Kfm. Nathan und Herr Partic. Curiy, v. Paris, anbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Franke, von Bremen, im Hotel de Baviere.
Auf der Berliner Eilpost, ¼4 Uhr: Hr. Kfm. Kelz, v. Berlin, u. Hrn. Kfl. Gebr. Kräger, von Mühlhausen, pass. durch, Hr. Kfm. Müller u. Dem. Krug, v. hier, v. Berlin u. Wittenberg zur., Hrn. Commis Sander u. Ascher, v. Dessau, in Nr. 431 u. unbestimmt.
Mad. Schüßler, v. Chemnitz, u. Hr. Commis Haase, v. Grimma, unb.

Ranstädter Thor.

Die Frankfurter Eilpost, ¼3 Uhr.
Hr. Geschäftsreis. Wiemann, v. hier, v. Frankfurt zurück.
Demois. Kaufmann, v. Bremen, im Hotel de Saxe.

Druck und Verlag von E. Polz.